



Villa Serbelloni am Comersee.

Erster Abschnitt.

Wanderung nach und durch Italien.

Kennst du das Land, wo die Citronen blüh'n,
Im dunklen Laub die Goldorangen glüh'n,
Ein milder Wind vom blauen Himmel weht,
Wo still die Myrt' und hoch der Lorbeer steht?
Kennst du es wohl? Dahin! dahin
Möcht' ich mit dir, o mein Geliebter, zieh'n!

Goethe.

Mittagwärts, nach Italien, wanderten ehemals Völker des Nordens, Alemannen, Goten, Langobarden, um Schätze und Herrschaft zu erlangen. Sie gewannen Sieg und Ruhm und vergingen doch nach kurzer Blüte, wie die Alpenrose verwelkt, wenn man sie aus der frischen Bergluft in die heiße Niederung verpflanzt. Nach Italien zog einst der Hohenstaufen edles Geschlecht, Vater, Sohn, Enkel und Enkelkind, um sich das kaiserliche Diadem aufs Haupt zu setzen, und sie fanden fast alle ein frühes Grab in der heißen Erde. Wir aber, ungeschreckt durch das vergossene Blut der Helden, ergreifen getrost den Wanderstab und